

# Ein sagen- und märchenhafter Tag mit Robi Kuster

**Isenthal** | Literatur mobil organisierte viertes literarisches Nachtessen

*Der «bekannte Unbekannte» aus der Region, Robi Kuster, erzählte in Isenthal Sagen und Gedichte. Die Schüler der dortigen Mittelstufe unterhielt er mit Märchen aus seinem reichhaltigen Repertoire.*

Paul Gwerder

Literatur mobil hatte am Freitagabend, 28. Oktober, zum vierten literarischen Nachtessen ins Gasthaus Tourist in Isenthal eingeladen. Gesanglich begrüßte Robi Kuster die Gäste mit seinem Lied «Grüezi miteinander, hiä im schönen Ürnerland». Initiant und Projektleiter Niklaus Lenherr hiess in einer familiären Atmosphäre zahlreiche Gäste zu diesem «Writer in Residence»-Anlass willkommen. Dort wurden die Literaturfreunde vom Wirtepaar Walter und Elisabeth Aschwanden kulinarisch und dem Hauptdarsteller, Robi Kuster, mit Sagen, Gedichten und Liedern verwöhnt.

## «Märli»-Erzähler besucht Schule

Am Morgen besuchte Robi Kuster die Isenthaler Schule. Dort sassen die 14 Fünft- und Sechstklässler um 9.00 Uhr in einem Kreis um den Sagen- und «Märli»-Erzähler. Es war mucksmäuschenstill, als der Mann mit dem schwarzen Hut in seinem urchigen Engelberger Dialekt den Kindern einige Sagen erzählte. Und als Robi Kuster dann noch zu singen begann, begleitet von einer seiner vielen Mundharmonikas, staunten die Mädchen und Burschen noch mehr. «Schade, dass diese Stunde dermaßen schnell vergangen ist, denn ich hätte gerne noch weitere Geschichten



Die Isenthaler Kinder lauschten gespannt den Erzählungen von Robi Kuster.

FOTOS: PAUL GWERDER

gehört», meinte die Sechstklässlerin Elena Bissig.

In der unteren Klasse erzählte Robi Kuster unter anderem ein von ihm selbst gedichtetes «Märli» von der Sonnenblume, die einmal im Gebirge Ferien machen wollte. Andächtig lauschten die Mädchen und Knaben dem Erzähler. Auch die Geschichte vom Trübsee, der früher einmal hell und klar gewesen sein soll, bis ein Säumer einen Mann ins Wasser schmiss, faszinierte die Schülerinnen und Schüler.



Robi Kuster erzählte den Gästen viele spannende Sagen und Gedichte.

## Sagen von Robi Kuster

Seit 1990 hat Robi Kuster zahllose Gedichte und Liedtexte – inzwischen werden es weit über 2000 sein – verfasst. Beim Apéro am Abend im Gasthaus Tourist erzählte er die erste Sage «Grotzäluitli». Übrigens trug der Erzähler – gekleidet in einem Obwaldner Hirthemd – alle seine Sagen in Versform vor. Nach dem Salat und noch vor dem Hauptgang bekamen die interessierten Zuhörerinnen und Zuhörer die Sage «ds halbe Gsicht» mit Liedern und Gedichten zu hören.

## Zur Person

Robi Kuster wurde am 8. Oktober 1943 in Engelberg geboren und wuchs dort mit sechs Geschwistern auf. Nach der Matura studierte er in Zürich Phil I. Von 1968 bis 2003 war er Sekundarlehrer in Altdorf und seither ist er als freischaffender Journalist für verschiedene Zeitungen unterwegs. Robi Kuster ist mit Romy Richner verheiratet und hat zwei Töchter.

Robi Kuster hat schon früh seine Leidenschaft zum Schreiben gespürt, so waren es in der Schulzeit Gedichte und Texte für Unterhaltungen an Festen. Als Lehrer textete er Diktate sowie Geschichts- und Lesetexte teils selber. Inzwischen sind sehr viele Gedichte und Liedtexte entstanden, von denen auch schon einige von verschiedenen Jodelkomponisten vertont wurden. Zu seiner Schreibfähigkeit gehören auch Kurzgeschichten, Theaterstücke und Erzählungen. Robi Kuster begleitet für Tourismus Uri die Schneeschuhwanderungen auf dem Haldi und Brüsti und erzählt dabei eigene Sagen aus dem betreffenden Gebiet. (gw)

Im dritten Block – diesmal trug er die Urner Tracht – erzählte Robi Kuster die bekannte «Surener Sage» und nach dem Dessert gab es noch «Ds Gitschener Chiläli» zu hören. Abschliessend erzählte der begnadete Dichter noch einige seiner neuesten Gedichte, die er teilweise erst vor ein paar Wochen geschrieben hatte, und dann verabschiedete sich Robi Kuster gesanglich von seinen Gästen, die ihm den spannenden Abend mit einem riesigen Applaus verdankten.